

Marielies Hess-Kunstpreis 2015

MANFRED STUMPF

Hosianna

30. Mai – 30. Juni 2015

Eine Ausstellung der Marielies Hess-Stiftung in Kooperation mit dem Dommuseum Frankfurt

Dommuseum, Frankfurt am Main, Domplatz 1

Vernissage und Preisverleihung

29. Mai 2015, 17 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. August Heuser, Jurymitglied

Preisverleihung: Prof. Dr. Michael Crone, Marielies Hess-Stiftung

Einführung: Brigitta Amalia Gonser, Kunstwissenschaftlerin

Musik: Eugen Sticht, Violine ; Thomas Würth, Violoncello

Manfred Stumpf

Der reflektierte Transfer ethisch-religiöser Moralvorstellungen in die Kunst, vermittelt einer computergenerierten zeichnerischen Bildsprache, ist das Hauptanliegen im Schaffen des Konzeptkünstlers Manfred Stumpf. Mit seiner Ikone „Der Einzug in Jerusalem“ projiziert er eine gesamtulturelle Vision einer anthropologischen Utopie, die wie ein Paradoxon wirkt.

Der mit dem Marielies Hess-Kunstpreis 2015 ausgezeichnete Frankfurter Künstler zeigt unter dem Motto *Hosianna* serielle Handzeichnungen zu seinem Eselreiter, als wieder ins Paradies einziehender neuer Adam, sowie zwei speziell für das Dommuseum entwickelte monumentale Installationen: einen „Sündenfall“ aus eingefärbtem Plexiglas und eine „Taufe des Messias“, bei der er objekthaft und popartig, mit von farbigen Folien beschichteten Plexiglaseinsätzen, in die Gestaltung der heute offenen gotischen Maßwerkfenster eingreift. Damit ermöglicht die Ausstellung ein sublimiertes Erleben des ehemaligen Kreuzgangs des Domes.

Manfred Stumpf betrachtet Religion als ganzheitliche Form der Kunst: „Es handelt sich bei der Ikone „Einzug in Jerusalem“ um ein Ritual, das weit in die Vorgeschichte des Christentums hineinreicht, um einen Mythos, der sich nach beiden Richtungen hin, in die Zukunft und in die Vergangenheit, als interreligiöses Bild tragfähig erweist. Das prähistorische Reiterbild wird bei Jesaja in die jüdisch-messianische Vorstellung transfiguriert und anschließend in die christliche Ikonographie aufgenommen, als Einlösungsmotiv der Gottwerdung des Menschen.“

1957 in Alsfeld geboren, absolvierte er 1981 sein Studium bei Thomas Bayrle an der Frankfurter Städelschule sowie parallel dazu bei Hans Haacke in New York und bei Bazon Brock in Wien. Seit 1995 ist er Professor an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main.

Er ist auf Kunstmessen präsent, in großen öffentlichen Sammlungen vertreten und hat bisher in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Russland, der USA und Japan in bekannten Museen, Kunstvereinen, Kunsthallen und Galerien einzeln ausgestellt. Erhaltene Stipendien und Preise: 1982 *Jahresstipendium der Frankfurter Künstlerhilfe e.V.*, 1985 *Stipendium für junge Bildende Künstler, Alsfeld*, 1988 *der 1822-Kunstpreis der 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse*, 1989 *Stipendium Villa Massimo, Rom*, 1991 *Stipendium der Agency for Cultural Affairs, Tokio*. Manfred Stumpf lebt und arbeitet in Romrod und Frankfurt am Main.

Kuratorin: Brigitta Amalia Gonser

Brigitta Amalia Gonser

Kunstwissenschaftlerin

b.a.gonser@t-online.de

FFM/2015

069 59 76 235

Gestiftet wird der Marielies Hess-Kunstpreis 2015 von der Sparda Bank Hessen.
Die Ausstellung wird gefördert durch: Kulturrat Frankfurt am Main, Rechtsanwälte Bernhard Häret und Dr. Daniel Häret, Bethmann Bank, Evonik Industries, Derix Glasstudios, hr2-kultur, Dommuseum Frankfurt und Marielies Hess-Stiftung e.V.

Werkstattgespräche mit dem Künstler und der Kuratorin in der Ausstellung im Dommuseum:
Am So., den 21.06.2015 und am Do., den 25.06.2015, jeweils um 16 Uhr.